

Investor News

Birgit Grund
Senior Vice President
Investor Relations

Fresenius SE
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2485
F +49 6172 608-2488
ir-fre@fresenius.com
www.fresenius.com

31. Oktober 2007

1.-3. Quartal 2007: Ausgezeichnetes Wachstum in allen Unternehmensbereichen – Starkes 3. Quartal – Ausblick erhöht

- Umsatz 8,4 Mrd €,
+ 7 % zu Ist-Kursen, + 11 % währungsbereinigt
- EBIT 1,2 Mrd €,
+ 12 % zu Ist-Kursen, + 17 % währungsbereinigt
- Jahresüberschuss 298 Mio €,
+ 28 % zu Ist-Kursen, + 32 % währungsbereinigt

Ausblick erhöht

Nach den ausgezeichneten Ergebnissen des 3. Quartals 2007 erwartet Fresenius nun ein währungsbereinigtes Wachstum des Konzern-Jahresüberschusses von mehr als 25 %. Der währungsbereinigte Anstieg des Konzernumsatzes wird nunmehr mit 9 bis 10 % prognostiziert. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes Wachstum des Konzern-Jahresüberschusses von ~25 % und ein währungsbereinigtes Wachstum des Konzernumsatzes von 8 bis 10 % vor.

Nachhaltiges Wachstum: Konzernumsatz steigt währungsbereinigt um 11 %

In den ersten drei Quartalen stieg der Konzernumsatz währungsbereinigt um 11 % und zu Ist-Kursen um 7 % auf 8.390 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 7.843 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 6 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 4 %.

In Nordamerika stieg der Umsatz währungsbereinigt um 14 %. Dies ist zurückzuführen auf die Konsolidierung der Renal Care Group und auf ein organisches Wachstum von 6 %. In Europa stieg der Umsatz währungsbereinigt um 7 % und organisch um 4 %. Erneut wurden in den Wachstumsmärkten hohe organische Wachstumsraten erzielt: in der Region Asien-Pazifik wuchs der Umsatz um 9 %, in Lateinamerika um 11 % und in Afrika um 18 %.

in Mio €	Q1-3/ 2007	Q1-3/ 2006	Veränderung Ist-Kurse	Währungsum- rechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Europa	3.528	3.297	7 %	0 %	7 %	4 %	3 %	42 %
Nordamerika	3.741	3.556	5 %	-9 %	14 %	6 %	8 %	45 %
Asien-Pazifik	585	506	16 %	-4 %	20 %	9 %	11 %	7 %
Lateinamerika	358	327	9 %	-3 %	12 %	11 %	1 %	4 %
Afrika	178	157	13 %	-6 %	19 %	18 %	1 %	2 %
Gesamt	8.390	7.843	7 %	-4 %	11 %	6 %	5 %	100 %

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum: Jahresüberschuss steigt währungsbereinigt um 32 %

Der Konzern-EBITDA erhöhte sich währungsbereinigt um 15 % und zu Ist-Kursen um 10 % auf 1.485 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 1.350 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg währungsbereinigt um 17 % und zu Ist-Kursen um 12 % auf 1.184 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 1.060 Mio € bzw. 1.036 Mio €, adjustiert um den Ertrag aus dem Verkauf von Dialysekliniken in den USA und Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition der Renal Care Group). Die EBIT-Marge verbesserte sich weiter auf 14,1 % (1.-3. Quartal 2006: 13,5 %).

Das Zinsergebnis des Konzerns lag bei -279 Mio € (1.-3. Quartal 2006: -295 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen von 30 Mio € für die vorzeitige Refinanzierung von Konzern-Verbindlichkeiten).

Die Steuerquote betrug 36,0 % (1.-3. Quartal 2006: 40,9 % bzw. 37,8 %, adjustiert um den Steueraufwand aus dem Verkauf von Dialysekliniken in den USA).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn erhöhte sich auf 281 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 219 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Der Konzern-Jahresüberschuss übertrifft den Vorjahreswert deutlich. Fresenius erzielte ein ausgezeichnetes, währungsbereinigtes Wachstum von 32 %. Zu Ist-Kursen stieg der Konzern-Jahresüberschuss um 28 % auf 298 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 233 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen von 16 Mio €).

Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 1,92 €, das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 1,93 € (1.-3. Quartal 2006, adjustiert um den im Februar 2007 durchgeführten Aktiensplit: Stammaktie 1,52 €, Vorzugsaktie 1,53 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 26 %.

Investitionsvolumen mit 727 Mio € auf hohem Niveau

Fresenius investierte im laufenden Geschäftsjahr 485 Mio € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (1.-3. Quartal 2006: 374 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 242 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 3.537 Mio €).

Starker Cashflow

Der operative Cashflow stieg um 55 % auf 912 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 588 Mio €). Dazu trug der ausgezeichnete Ergebnisanstieg bei. Im Jahr 2006 belastete ein höherer Steueraufwand infolge des Verkaufs von Dialysekliniken in den USA den Cashflow. Die Cashflow-Marge betrug 10,9 % (1.-3. Quartal 2006: 7,5 %). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden hat sich auf 447 Mio € nahezu verdoppelt (1.-3. Quartal 2006: 228 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen (182 Mio €) und Dividenden (191 Mio €) belief sich auf 74 Mio € (1.-3. Quartal 2006: -2.986 Mio €).

Vermögens- und Kapitalstruktur: Net Debt/EBITDA verbessert

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich währungsbereinigt um 4 % und zu Ist-Kursen nur geringfügig auf 15.054 Mio € (31. Dezember 2006: 15.024 Mio €). Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 4 % auf 4.266 Mio € (31. Dezember 2006: 4.106 Mio €). Die langfristigen Vermögensgegenstände betrugen 10.788 Mio € (31. Dezember 2006: 10.918 Mio €).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter stieg um 4 % auf 5.946 Mio € (31. Dezember 2006: 5.728 Mio €). Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter betrug 39,5 % (31. Dezember 2006: 38,1 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns reduzierten sich zu Ist-Kursen um 5 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 5.596 Mio € (31. Dezember 2006: 5.872 Mio €). Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (Net Debt/EBITDA) verbesserte sich auf 2,7 zum 30. September 2007 und lag damit unter dem Stichtagswert zum 31. Dezember 2006 in Höhe von 3,0.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 30. September 2007 waren im Konzern 110.379 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit beschäftigt (31. Dezember 2006: 104.872). Dies entspricht einem Zuwachs von 5 %.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs sowie Zelltherapien zur Behandlung des Immunsystems. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Phase II/III-Studie mit removab® in der Indikation maligner Aszites soll die Einreichung der Zulassungsunterlagen bei der Europäischen Arzneimittelagentur EMA (European Medicines Agency) zum Jahresende 2007 erfolgen.

Für die zukünftige Vermarktung von removab in den Regionen USA und Japan ist Fresenius Biotech in Gesprächen mit potenziellen Partnern.

Fresenius Biotech und Nabi Biopharmaceuticals haben ihre Partnerschaft bezüglich der klinischen Entwicklung und Vermarktung von ATG-Fresenius S in Nordamerika beendet. Fresenius Biotech übernimmt die Verantwortung für die Fortführung der klinischen Entwicklung und Registrierung von ATG-Fresenius S in den USA und wird die derzeit laufende Phase III-Studie selbst fortführen.

In den ersten drei Quartalen 2007 betrug der EBIT der Fresenius Biotech -33 Mio €. Für das Gesamtjahr 2007 geht Fresenius Biotech weiter davon aus, dass der EBIT bei rund -50 Mio € liegen wird (2006: -45 Mio €).

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. September 2007 behandelte Fresenius Medical Care 172.227 Patienten in 2.221 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1-3/2007	Q1-3/2006 (wie berichtet)	Veränderung
Umsatz	7.151	6.147	16 %
EBITDA	1.412	1.186	19 %
EBIT	1.152	964	19 %
Jahresüberschuss	520	385	35 %
Mitarbeiter	63.902 (30.9.2007)	59.996 (31.12.2006)	7 %

- **Sehr gutes organisches Umsatzwachstum von 7 %**
- **Deutliche Margensteigerung**
- **Ergebnisausblick am oberen Ende der Prognose erwartet**

Fresenius Medical Care erreichte ein deutliches Umsatzplus von 16 % auf 7.151 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2006: 6.147 Mio US\$). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf ein sehr gutes organisches Wachstum von 7 % und auf die Konsolidierung der Renal Care Group (RCG). Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen stieg um 16 % auf 5.357 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2006: 4.628 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 18 % auf 1.794 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2006: 1.519 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 14 % auf 4.957 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2006: 4.367 Mio US\$). Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg in den ersten drei Quartalen um 23 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 2.194 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2006: 1.780 Mio US\$). Die Wachstumsraten bewegten sich im Berichtszeitraum sowohl in Europa, in der Region Asien-Pazifik als auch in Lateinamerika weiterhin auf hohem Niveau.

Der EBIT stieg um 19 % auf 1.152 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2006: 964 Mio US\$ bzw. 936 Mio US\$, adjustiert um den Ertrag aus dem Verkauf von Dialysekliniken in den USA und Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition der RCG). Die EBIT-Marge lag bei 16,1 % (1.-3. Quartal 2006: 15,7 %, adjustiert 15,2 %). Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 35 % auf 520 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2006: 385 Mio US\$, inkl. Einmalaufwendungen von 20 Mio US\$).

Fresenius Medical Care bekräftigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2007 und rechnet weiterhin mit einem Umsatz von mehr als 9,5 Mrd US\$. Dies entspricht einem Anstieg von

mindestens 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Beim Jahresüberschuss hatte das Unternehmen für 2007 bislang mit 685 bis 705 Mio US\$ gerechnet. Wegen des sehr guten Geschäftsverlaufs im 3. Quartal erwartet Fresenius Medical Care nun, das obere Ende dieser Prognose zu erreichen.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien und klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1-3 / 2007	Q1-3/2006	Veränderung
Umsatz	1.494	1.404	6 %
EBITDA	299	270	11 %
EBIT	242	213	14 %
Jahresüberschuss	132	101	31 %
Mitarbeiter	16.852 (30.9.2007)	15.591 (31.12.2006)	8 %

- **Sehr gutes organisches Umsatzwachstum von 7 %**
- **EBIT-Marge verbessert sich um 100 Basispunkte auf 16,2 %**
- **Ausblick 2007 voll bestätigt**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 6 % auf 1.494 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 1.404 Mio €). Währungsumrechnungseffekte beeinflussten die Umsatzentwicklung negativ in Höhe von 2 %. Sie ergaben sich im Wesentlichen aus der Abschwächung der Währungen in Südafrika, China und Kanada. Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Im 3. Quartal 2007 erreichte Fresenius Kabi ein ausgezeichnetes organisches Wachstum von 8 %.

In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz organisch um 5 %. In Deutschland betrug das organische Umsatzwachstum 1 %. In der Region Asien-Pazifik erreichte Fresenius Kabi ein hohes organisches Umsatzwachstum von 22 %. In Lateinamerika sowie in den sonstigen Regionen lag es bei 10 %.

Fresenius Kabi hat sein ausgezeichnetes Ergebniswachstum fortgesetzt. Der EBIT stieg um 14 % auf 242 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 213 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 16,2 % (1.-3. Quartal 2006: 15,2 %). Der Jahresüberschuss stieg um 31 % auf 132 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 101 Mio €, inkl. Einmalaufwendungen für Refinanzierung von 11 Mio €).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2007. Der Umsatz soll organisch um 6 bis 8 % steigen. Starke Wachstumsimpulse werden insbesondere aus den Regionen außerhalb Europas erwartet. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung sowie weiterer Prozessverbesserungen in Produktion und Logistik rechnet Fresenius Kabi im Geschäftsjahr 2007 mit einer EBIT-Marge von 16,0 bis 16,5 %.

Fresenius ProServe

Fresenius ProServe ist ein führender deutscher Krankenhausbetreiber mit 58 Kliniken. Das Leistungsspektrum umfasst weiterhin Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1-3/2007	Q1-3/2006	Veränderung
Umsatz	1.601	1.526	5 %
EBITDA	165	153	8 %
EBIT	122	105	16 %
Jahresüberschuss	53	44	20 %
Mitarbeiter	28.889 (30.9.2007)	28.615 (31.12.2006)	1 %

- **HELIOS erzielt weitere Margensteigerung**
- **VAMED gewinnt Auftrag mit einem Volumen von mehr als 100 Mio €**
- **Umsatzziel für 2007 voll bestätigt, EBIT-Ausblick erhöht**

Fresenius ProServe erzielte einen Umsatzanstieg von 5 % auf 1.601 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 1.526 Mio €). Das organische Wachstum betrug 1 %, beeinflusst durch verzögerte Projektumsätze bei der VAMED. Akquisitionen trugen in Höhe von 9 % zum Umsatzwachstum bei, während Desinvestitionen, vornehmlich der Verkauf von Pharmaplan und Pharmatec, einen negativen Einfluss von 5 % hatten.

Der EBIT stieg um 16 % auf 122 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 105 Mio €).

Im Krankenhausbetreiber-Geschäft (HELIOS Kliniken Gruppe) stieg der Umsatz um 12 % auf 1.348 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 1.204 Mio €). HELIOS erreichte ein sehr gutes organisches Wachstum von 3 %. Der EBIT stieg um 18 % auf 111 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 94 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich um 40 Basispunkte auf 8,2 %. Im 3. Quartal 2007 erzielte HELIOS eine ausgezeichnete EBIT-Marge von 9,4 % (Q3 2006: 8,7 %).

Im Juli 2007 wurde ein Vertrag zum Erwerb des Krankenhauses Mariahilf in Hamburg-Harburg unterzeichnet. Ein Gerichtsverfahren, das gegen den Verkäufer des Krankenhauses gerichtet ist, verzögert derzeit den Abschluss der Transaktion.

Im Engineering- und Dienstleistungsgeschäft betrug der Umsatz 253 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 322 Mio €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Pharmaplan sowie der Pharmatec, die zum 1. Januar 2007 bzw. zum 30. Juni 2007 entkonsolidiert wurden. Das organische Wachstum betrug in den ersten drei Quartalen aufgrund von verzögerten Projektumsätzen bei der VAMED -7 %. Der EBIT belief sich auf 13 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 14 Mio €).

Der Auftragseingang im Engineeringgeschäft betrug 245 Mio € (1.-3. Quartal 2006: 291 Mio €). Gründe für den Rückgang sind im Wesentlichen die Entkonsolidierung der

vorgenannten Gesellschaften, ferner unterjährige Verschiebungen von Auftragseingängen. Im 3. Quartal 2007 stieg der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahresquartal um 31 %. Die VAMED erhielt einen Auftrag in Höhe von mehr als 100 Mio Euro. Dabei handelt es sich um die Errichtung einer Thermenanlage in Wien/Österreich mit integriertem Gesundheitszentrum. VAMED erwartet im Gesamtjahr 2007 einen Anstieg des Auftragseingangs gegenüber dem Jahr 2006.

Basierend auf dem hohen Auftragsbestand von 476 Mio € (31. Dezember 2006: 428 Mio €) und im Hinblick auf die Erwartungen für das 4. Quartal 2007 geht VAMED davon aus, den Umsatz im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr steigern zu können.

Aufgrund der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung im bisherigen Jahresverlauf erhöht Fresenius ProServe den EBIT-Ausblick für das Gesamtjahr 2007 von bislang ~170 Mio € auf mehr als 170 Mio €. Beim Umsatz wird unverändert ein organisches Wachstum von 2 bis 3 % erwartet.

Analystenkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das 1.-3. Quartal 2007 findet in der Fresenius-Konzernzentrale in Bad Homburg v.d.H. am 31. Oktober 2007 um 13.30 Uhr MEZ (8.30 Uhr EDT) eine Analystenkonferenz statt. Die Übertragung der Analystenkonferenz können Sie live über das Internet unter [www.fresenius.de/Investor Relations/Präsentationen](http://www.fresenius.de/InvestorRelations/Präsentationen) verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

Quartalsfinanzbericht

Der Bericht für das 3. Quartal und die ersten drei Quartale 2007 steht ab dem 14. November 2007 unter [www.fresenius.de/Investor Relations/Finanzberichte](http://www.fresenius.de/InvestorRelations/Finanzberichte) zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2006 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 10,8 Milliarden Euro. Zum 30.9.2007 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 110.379 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Andreas Gaddum, Dr. Jürgen Götz,
Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm
Aufsichtsrat: Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg, HRB 10660

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Q3/2007	Q3/2006	Q1-3/2007	Q1-3/2006
Umsatzerlöse	2.798	2.765	8.390	7.843
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-1.874	-1.890	-5.642	-5.386
Bruttoergebnis vom Umsatz	924	875	2.748	2.457
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-474	-456	-1.434	-1.283
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-46	-40	-130	-114
Betriebsergebnis (EBIT)	404	379	1.184	1.060
Zinsergebnis	-94	-101	-279	-295
Ergebnis vor Ertragssteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	310	278	905	765
Ertragsteuern	-112	-107	-326	-313
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-95	-78	-281	-219
Jahresüberschuss	103	93	298	233
Gewinn je Stammaktie (in €) *	0,66	0,61	1,92	1,52
Gewinn je Stammaktie bei voller Verwässerung (in €) *	0,66	0,60	1,90	1,50
Gewinn je Vorzugsaktie (in €) *	0,66	0,61	1,93	1,53
Gewinn je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung (in €) *	0,66	0,60	1,91	1,51
Durchschnittliche Anzahl Aktien*				
Stammaktien	77.471.861	76.491.856	77.338.119	76.349.607
Vorzugsaktien	77.471.861	76.491.856	77.338.119	76.349.607
EBITDA in Mio €	508	483	1.485	1.350
Abschreibungen in Mio €	104	104	301	290
EBIT in Mio €	404	379	1.184	1.060
EBITDA-Marge	18,2 %	17,5 %	17,7 %	17,2 %
EBIT-Marge	14,4 %	13,7 %	14,1 %	13,5 %

* Vorjahreswerte adjustiert um Aktiensplit

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	30. September 2007	31. Dezember 2006	Veränderung
Aktiva			
Umlaufvermögen	4.266	4.106	4 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.110	2.088	1 %
davon Vorräte	887	761	17 %
davon flüssige Mittel	319	261	22 %
Langfristige Vermögensgegenstände	10.788	10.918	-1 %
davon Sachanlagen	2.854	2.712	5 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	7.463	7.655	-3 %
Bilanzsumme	15.054	15.024	0 %
Passiva			
Verbindlichkeiten	9.108	9.296	-2 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	432	464	-7 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.575	2.383	8 %
davon Finanzverbindlichkeiten	5.596	5.872	-5 %
Anteile anderer Gesellschafter	2.631	2.560	3 %
Eigenkapital	3.315	3.168	5 %
Bilanzsumme	15.054	15.024	0 %

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Q1-3 / 2007	Q1-3/2006	Veränderung
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	579	452	28 %
Abschreibungen	301	290	4 %
Veränderungen Pensionsrückstellungen	12	8	50 %
Cashflow	892	750	19 %
Veränderung Working Capital	20	-162	112 %
Operativer Cashflow	912	588	55 %
Investitionen, netto	-465	-360	-29 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	447	228	96 %
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-182	-3.055	94 %
Dividendenzahlungen	-191	-159	-20 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	74	-2.986	102 %
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5	2.998	-100 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-11	-9	-22 %
Nettozunahme der flüssigen Mittel	58	3	

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Q1-3 (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	Q1-3/ 2007	Q1-3/ 2006	Veränd.	Q1-3/ 2007	Q1-3/ 2006	Veränd.	Q1-3/ 2007	Q1-3/ 2006	Veränd.	Q1-3/ 2007	Q1-3/ 2006	Veränd.	Q1-3/ 2007	Q1-3/ 2006	Veränd.
Umsatz	5.320	4.939	8%	1.494	1.404	6%	1.601	1.526	5%	-25	-26	4%	8.390	7.843	7%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	5.318	4.935	8%	1.461	1.376	6%	1.597	1.521	5%	14	11	27%	8.390	7.843	7%
davon Innenumsatz	2	4	-50%	33	28	18%	4	5	-20%	-39	-37	-5%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	63%	63%		18%	18%		19%	19%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.051	953	10%	299	270	11%	165	153	8%	-30	-26	-15%	1.485	1.350	10%
Abschreibungen	194	178	9%	57	57	0%	43	48	-10%	7	7	0%	301	290	4%
EBIT	857	775	11%	242	213	14%	122	105	16%	-37	-33	-12%	1.184	1.060	12%
Zinsergebnis	-209	-205	-2%	-37	-55	33%	-33	-31	-6%	0	-4	100%	-279	-295	5%
Jahresüberschuss	387	309	25%	132	101	31%	53	44	20%	-274	-221	-24%	298	233	28%
Operativer Cashflow	662	374	77%	119	156	-24%	177	115	54%	-46	-57	19%	912	588	55%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	391	155	152%	33	91	-64%	74	46	61%	-51	-64	20%	447	228	96%
Finanzverbindlichkeiten¹⁾	3.888	4.236	-8%	968	880	10%	951	932	2%	-211	-176	-20%	5.596	5.872	-5%
Bilanzsumme¹⁾	9.706	9.905	-2%	2.136	1.965	9%	3.098	3.108	0%	114	46	148%	15.054	15.024	0%
Investitionen	287	232	24%	76	66	15%	116	69	68%	6	7	-14%	485	374	30%
Akquisitionen	110	3.410	-97%	41	8	--	84	119	-29%	7	0	0%	242	3.537	-93%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	32	30	7%	61	51	20%	1	–	--	36	33	9%	130	114	14%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)¹⁾	63.902	59.996	7%	16.852	15.591	8%	28.889	28.615	1%	736	670	10%	110.379	104.872	5%
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	19,7%	19,3%		20,0%	19,2%		10,3%	10,0%					17,7%	17,2%	
EBIT-Marge	16,1%	15,7%		16,2%	15,2%		7,6%	6,9%					14,1%	13,5%	
ROOA ¹⁾	12,3%	11,3% ²⁾		17,8%	17,3%		6,1%	6,9%					11,3%	10,4% ²⁾	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,6%	3,6%		3,8%	4,1%		2,7%	3,1%					3,6%	3,7%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,4%	7,6%		8,0%	11,1%		11,1%	7,5%					10,9%	7,5%	

¹⁾ 2006: 31. Dezember

²⁾ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf pro forma-Basis beinhaltet nicht den Gewinn aus dem Verkauf der Dialysekliniken von Fresenius Medical Care

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Q3 (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	Q3/2007	Q3/2006	Veränd.	Q3/2007	Q3/2006	Veränd.	Q3/2007	Q3/2006	Veränd.	Q3/2007	Q3/2006	Veränd.	Q3/2007	Q3/2006	Veränd.
Umsatz	1.766	1.757	1%	508	467	9%	532	552	-4%	-8	-11	27%	2.798	2.765	1%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.765	1.755	1%	497	457	9%	531	550	-3%	5	3	67%	2.798	2.765	1%
davon Innenumsatz	1	2	-50%	11	10	10%	1	2	-50%	-13	-14	7%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	63%	63%		18%	17%		19%	20%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	354	337	5%	102	93	10%	64	63	2%	-12	-10	-20%	508	483	5%
Abschreibungen	65	63	3%	19	19	0%	17	20	-15%	3	2	50%	104	104	0%
EBIT	289	274	5%	83	74	12%	47	43	9%	-15	-12	-25%	404	379	7%
Zinsergebnis	-69	-78	12%	-13	-12	-8%	-12	-10	-20%	-	-1	100%	-94	-101	7%
Jahresüberschuss	132	109	21%	45	41	10%	22	21	5%	-96	-78	-23%	103	93	11%
Operativer Cashflow	280	120	133%	57	76	-25%	45	47	-4%	-23	-28	18%	359	215	67%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	189	31	--	25	47	-47%	3	19	-84%	-26	-29	10%	191	68	--
Investitionen	98	91	8%	32	29	10%	46	28	64%	5	1	--	181	149	21%
Akquisitionen	20	5	--	3	0	0%	0	119	-100%	-2	0	--	21	124	-83%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	11	9	22%	21	19	11%	-	-	--	14	12	17%	46	40	15%
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	20,0%	19,2%		20,1%	19,9%		12,0%	11,4%					18,2%	17,5%	
EBIT-Marge	16,4%	15,6%		16,3%	15,8%		8,8%	7,8%					14,4%	13,7%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,7%	3,6%		3,7%	4,1%		3,2%	3,6%					3,7%	3,8%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,9%	6,8%		11,2%	16,3%		8,5%	8,5%					12,8%	7,8%	